

Platow-Fonds im Januar – Etwas Cash ist fesch

– Aktienkurse können auch fallen! Diese Binsenweisheit wurde Anlegern am sechstletzten Handelstag im Monat Januar plötzlich eindringlich vor Augen geführt. An diesem Freitag musste der **DAX** ein Minus von 2,5% bzw. den größten Tagesverlust seit dem 20. Juni hinnehmen. Die Kurse kleinerer deutscher Aktiengesellschaften gaben ebenfalls deutlich nach. So mancher Anleger, der sich an die heile Börsenwelt der vergangenen Monate gewöhnt hatte, wurde durch die jüngsten Turbulenzen jäh aus seinen Träumen gerissen.

Vorübergehende Rückschläge gehören allerdings zu einem gesunden Aufwärtstrend. Sie verhindern, dass Anleger zu euphorisch werden und schütteln die kurzfristig orientierten und übernervösen Exemplare immer wieder aus dem Markt.

Die zehn Kernpositionen

Bertrandt
Cancom
Cenit
Continental
Deutsche Post
Freenet
Grammer
Krones
OHB
Stada

alphabetische Reihenfolge; Stand 31.01.2014

Während wir bei einigen gut gelaufenen Titeln die Bestände reduzierten, auch um die teils recht hohen Gewichtungen wieder etwas „zurechtzustutzen“, bauten wir einige unserer kleineren Positionen sogar aus. Die Zusammensetzung der zehn größten Positionen hat sich dagegen kaum geändert,

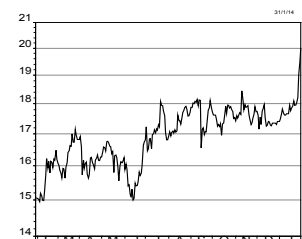
Mittel- bis langfristig orientierte Investoren sollten sich davon nicht über Gebühr beunruhigen lassen. Wachsamkeit ja, Panik nein – so lautet das Gebot der Stunde auch beim **Platow-Fonds** bzw. dem darauf basierenden **Zertifikat** (208,71 Euro; DE000DB0PLA8) der **Deutschen Bank**. So haben wir die erratischen Bewegungen der vergangenen Tage mit Bedacht genutzt:

lediglich **OHB** stieß nach hohen Kursgewinnen neu in die Top Ten vor (siehe Tabelle und Chart). Allerdings hoben wir die Kassenquote etwas an, um der kurzfristig unklaren Situation und dem erhöhten Marktrisiko Rechnung zu tragen.

Unser Hauptaugenmerk bleibt gleichwohl auf die Chancen und Risiken der einzelnen Firmen gerichtet: Nur wenn wir im Verlauf dieser Stock-Picking-Analysen grünes Licht bekommen, steigen wir neu ein oder stocken auf. Bislang hat dieser Ansatz sehr gut funktioniert: Seit der Auflage des Platow-Fonds im Mai 2006 hat die am längsten existierende Fonds-Tranche (2 186,43,62 Euro; LU0247468878) über 118% an Wert gewonnen, während der **SDAX** nicht einmal 30%

schaffte. Diese deutliche Outperformance ist auch der Hauptgrund für die durchweg guten Ratings. So vergeben **FWW** und **Feri** unverändert die Höchstnote. Bei **Morningstar** bekommt der Fonds derzeit „nur“ noch 4 von 5 möglichen Sternen. Das liegt auch daran, dass der relevante Fünfjahreszeitraum nun in den Krisenmonaten nach der **Lehman**-Insolvenz 2008/09 beginnt und der **DB Platinum III Platow Fonds** (164,86 Euro; LU0247468282) seinerzeit wesentlich weniger verloren hat als viele andere Nebenwertefonds – sich heute aber genau deswegen mit höheren Kursniveaus messen muss. Interessant wird sein, welche Platzierungen der Fonds im weiteren Jahresverlauf einnehmen wird, wenn sich diese spezielle Konstellation verflüchtigt. Anleger können diese Entwicklung auch unter www.platow.de/platow-fonds-und-zertifikat verfolgen. ■

OHB



Source: Thomson Reuters Datastream

Aktienkurs in Euro